

# FÜHRUNGEN / GUIDED TOURS



## KÖLN – RHEINAUHAFEN



Wer sich auf der Uferpromenade im Kölner Rheinauhafen umsieht, fühlt sich mitunter an das Südende Manhattans versetzt. Die bunte Mischung aus Rhein-Spaziergängern, Museumsbesuchern, Touristen, Freizeitsportlern und nicht zuletzt jenen Menschen die hier wohnen und arbeiten, bietet ein lebendiges Abbild des Hafens wie er heute ist: durch Umgestaltung und neue Nutzung ist ein urbanes Viertel mit weltstädtischem Flair entstanden. Schon auf dem Weg aus der Altstadt heraus, vorbei am Schokoladenmuseum, erblicken die Hafenbesucher die neuen Wahrzeichen, die Kranhäuser. Sie verleihen diesem Ort eine ikonenhafte Adresse. Ihre rheinseitigen Ausleger scheinen in 40 Meter Höhe zu schweben, eine kühne, schwindelerregende Konstruktion. Im Spannungsfeld zwischen beispielhaftem Denkmalschutz und moderner Architektur bietet das jüngste Kölner Viertel faszinierende Kontraste und überraschende Perspektiven. Die für Kölner City-Verhältnisse großzügigen Freiflächen schaffen Raum für Gelassenheit und weltoffenes Miteinander, ein Ort zum Durchatmen, ein Ort zum Erleben.



Die allgemein verständlichen Führungen (ArchitekTour Für Alle) bieten neben einem kurzen historischen Rückblick und versierten Erläuterungen zu den architektonischen und städtebaulichen Lösungen (inkl. Hochwasserschutz) auch Anekdotisches zum Hafen. Oder wussten Sie etwa schon, was „Kölle Alaaf“, fliegende Tomaten und die Meisterschale des Deutschen Fußballmeisters mit dem Rheinauhafen zu tun haben? (Ca. 90 Min, ab 48 €, Vorschau siehe auch arcTourLIVE Rheinauhafen Video auf youtube.com)

## KÖLN – „SCHÄL SICK“ /RECHTSRHEINISCH



Von der Deutz-Mülheimer Strasse ging die Motorisierung der Welt aus, eine zivilisationsgeschichtliche Initialzündung und kulturstiftende Epoche, die ihr industrie- und städtebauliches Erbe hinterlassen hat. Von Mülheim-Süd nach Deutz führt durch 150 Jahre Stadtentwicklung, vom Stiefkind „Schäl Sick“ zum Perspektivstandort am Erlebnisraum Rhein.

Von der Motoren- zur Metropol-City: Tour 1 - Der Weg zur Individual-Mobilität, zum Auto ist hier am Original-Schauplatz nachzuvollziehen. Heute bilden die ehemaligen Werkhallen an der Deutz-Mülheimer-Straße eine Allee der Industriegeschichte, erinnern an große Persönlichkeiten. Sie sind rechtsrheinische Identitätsmerkmale, ihre Bewahrung und Neunutzung im neuen Möhring-Quartier, Cologneo I & II, sowie Lindgens Areal spannende Prozesse in zentraler Lage. Wir erleben örtliche 'kreative, urbane Milieus' als Zwischen- oder Endnutzer der ausgedienten Hallen, Ideenpools für die Kultur- & Medien-Metropole. (Tour 2 = Teil 2 der Führung ->)



Tour 2 – Metropolcity am Erlebnisraum Rhein: Vom Freizeit- und Erholungsraum Rheinpark über Pritzker-Preis Architektur am Tanzbrunnen, entlang der Rheinhallen von 1928 mit dem markanten Messeturm gelangen wir zum umgestalteten Ottoplatz, wachgeküsst aus seinem „Dornröschenschlaf“ und somit Sinnbild für die gesamte Schäl Sick. Hier sitzen Kölns' Dax-Unternehmen, hier entsteht die Messe-City als neues, urbanes Entree zw. ICE-Bahnhof und einer der weltgrößten Messen, die bis 2030 neu gestaltet und erweitert wird. Vorbei am Köln-Triangle mit Panoramaplattform in 105 Meter Höhe geht es zum Rhein-Boulevard, Brückenschlag zwischen altem Köln und erneuerter Schäl Sick, bei Kölnern und Stadtbesuchern populärer Treffpunkt. Von hier und hat man den besten Blick auf Stadt und Dom. (Tl. 1 u. 2 auch separat buchbar)

## ARCHITEKTUR+STADTFÜHRUNGEN

FÜR GRUPPEN, KLEINGRUPPEN, FAMILIEN, UNTERNEHMEN, VEREINE, SCHULEN, STADTBESUCHER, GEBURTSTAGE ETC.

Info: [arcTourLIVE.de](http://arcTourLIVE.de) – phone: 0160-8043017

STEFAN VALDER – ARCHITEKT BDB KÖLN

SCHÄL SICK

RECHTSRHEINISCH

KÖLN